

07-2-549 *Das große Buch der griechischen Mythologie* / Richard Buxton. Aus dem Englischen von Thomas Bertram. - Stuttgart : Theiss, 2005 [ersch. 2004]. - 256 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 26 cm. - Einheitssacht.: The complete world of Greek mythology <dt.>. - ISBN 3-8062-1898-6 : EUR 39.90, EUR 34.90 (bis 31.12.2005) **[8247]**¹

Auch wenn man sich bei dem Epitheton „groß“ (nach Inhalt oder Format, oder beides?) im Titel von *Das große Buch der griechischen Mythologie* an das übliche Werbetrommeln von Publikumsverlagen erinnert fühlt (dem entspricht das „complete“ im Titel der englischsprachigen Originalausgabe), so ist dieses Buch von Richard Buxton, der durch mehrere Monographien zu Religion, Geistesgeschichte und Literatur der griechischen Antike ausgewiesen ist (er hat zusammen mit anderen für die *New encyclopaedia Britannica* den Artikel *Myth and mythology* verfaßt),² ein vorzügliches Beispiel dafür, wie man akademisches Wissen für einen weiten Benutzerkreis konsumierbar macht. Das beginnt bereits mit der Einleitung über *Mythen im Kontext* und der *Chronologie der griechischen Mythenerzählungen* sowie dem Kapitel 1. *Kontexte, Quellen, Bedeutungen* als übergreifender Information. Es folgen nicht, wie sonst üblicherweise, Darstellungen einzelner mythologischer Gestalten; diese sind vielmehr im Kontext von fünf thematischen Kapiteln vorgestellt, ohne daß man meist dem Inhaltsverzeichnis mit der Nennung der Abschnitte entnehmen kann, welche Gestalten involviert sind: 2. *Mythen des Ursprungs* (u.a. mit einem Abschnitt *Kosmogonie* mit den antiken Quellen und einem über eine Doppelseite reichenden genealogischen Stammbaum der Götter); 3. *Die Olympier* (z.B. *Göttliche Sexualität* mit Stammbäumen der *Sterblichen Geliebten des Zeus und ihre Nachkommen*); 4. *Heldentaten* (hier trägt in der Tat die Mehrzahl der Abschnitte den oder die Namen von Helden: *Perseus, Meleager ..., Jason ..., Herakles, Theseus, Der Trojanische Krieg*); 5. *Familiensagen* (z.B. *Das Haus Pelops*); 6. *Die Landschaften der Mythen* (*Berge, Höhlen, Flüsse und Quellen, Das Meer, Kreta, Troja, Die Unterwelt*). Außer den zahlreichen bereits erwähnten Stammtafeln findet der Leser nicht wenige Landkarten (z.B. über die Herkunftsorte der *Griechischen Truppen vor Troja*) sowie andere, in farbig hinterlegten „Kästen“ gebotene Informationen (z.B. *Eine Liste der Argonauten*) oder antike Texte (z.B. *Athene überzeugt die Furien* mit einem Auszug aus Aischylos' *Eumeniden*). Nimmt man dazu die sehr zahlreichen Abbildungen, so bleibt für den Text nur rund die Hälfte des Seitenumfangs, so daß man leicht den Eindruck gewinnen könnte, als ob dieser ein Anhängsel zu den Bildern sei: der bequemen fortlaufenden Lektüre ist das keineswegs dienlich, zumal das Auge dauernd durch den geradezu zwanghaften Blick

¹ Lizenzausg. für die Mitglieder der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt: Best.-Nr. B 18198-0 : EUR 27.90.

² *NEB*. - 15. ed. - 2002, S. 751 - 732.

<http://www.bris.ac.uk/classics/aboutthedepartment/staff/academic/buxton.html> [10.12.2007].

auf die Abbildungen vom Text abgelenkt wird. Die zahlreichen kleinen bis halbseitigen Abbildungen sind überwiegend schwarzweiß (auch die meisten Abbildungen von Vasenmalerei), Landschaftsaufnahmen dagegen meist farbig. Die Abbildungen sind nicht bloß illustrativ eingesetzt, sondern dank guter, nicht zu knapper Bildlegenden durchaus informativ. Fast ausnahmslos handelt es sich um antike Bildwerke bzw. heutige griechische Landschaften, nur ausnahmsweise um nachantike Werke. Solche illustrieren dagegen Kapitel 7. Das *Nachleben der Mythen*, in dem der Abschnitt *Wie Rom Griechenland neu dachte* besonders breiten Raum einnimmt; es folgt ein solcher zum *Mittelalter* während alles *Von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert* mit einem einzigen Abschnitt auskommen muß. Daß dieses Kapitel nur einen ganz groben und wenig befriedigenden Überblick über das Nachleben in Literatur, bildender Kunst und Geistesgeschichte bieten kann, liegt auf der Hand. - Das nach den Kapiteln gegliederte Verzeichnis *Weiterführende Literatur* (S. 246 - 249) enthält die internationale wissenschaftliche Literatur zum Thema und nennt dazu *Die Quellen und ihre deutschen Übersetzungen* in maßgeblichen Ausgaben. Mit Hilfe des Registers findet man gezielt zu den mythologischen Gestalten; die Hauptstellen sind durch Fettsatz markiert, die Abbildungen durch Kursivsatz. - Auch wenn dieses ‚Bilderbuch mit Text‘ primär für die Anschaffung durch öffentliche Bibliotheken in Frage kommt, sollten auch wissenschaftliche Bibliotheken nicht darauf verzichten.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>